

8. Steig um auf einen Ökostromanbieter

Das erhöht den öffentlichen Druck für einen baldigen Kohleausstieg. Hier die fünf Anbieter, welche ausschließlich Strom aus regenerativen Energien anbieten:

[Naturstrom](#) • [Lichtblick](#) • [Elektrizitätswerke Schönau](#) • [Greenpeace Energy](#) • [Polarstern](#)



Emissionen Elektrizität gesamt: 0,8 Tonnen CO2 pro Jahr

Die durchschnittlichen Emissionen pro Deutschen im Jahr liegen für Elektrizität bei 0,84 t CO2.

Da das Thema Energieerzeugung und -speicherung sehr komplex ist, haben wir zusätzlich ein paar Kommentare zusammengestellt - siehe dazu am Ende dieses Textfeldes.

Einsparpotential:

Im Jahr 2014 wurde in Deutschland ca. 25 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien bereitgestellt. Das entspricht einer Gesamtleistung von 160 Mrd. kWh .

Erhöht sich der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromnetz durch mehr Nachfrage nach Ökostrom auf 50 %, dann senkt das die Emissionen pro Kopf um 33 %, also um 270 kg pro Jahr. Geht man sogar davon aus, dass sämtlicher Strom regenerativ erzeugt wird, so ist das eine Einsparung von 100 % bzw. von 0,84 t pro Jahr und pro Kopf.

Maßnahmen:

Der Wechsel zu einem Ökostromanbieter ist einfach: Den gewünschten Tarif wählen, Formular ausfüllen und abschicken. Von der Umstellung merkt der Kunde nichts, auch kommt es zu keiner kurzzeitigen Abschaltung der Stromes. Lediglich der Anbieter, der deinen Strom abrechnet, ändert sich. Und Ökostromanbieter verpflichten sich, ihren Strom regenerativ zu erzeugen.

Viele Anbieter bieten über 100 % Ökostrom hinaus die Möglichkeit, durch einen zusätzlichen Betrag gezielt den Ausbau von erneuerbaren Energie-Anlagen zu fördern. Dazu gibt es spezielle Tarife, bei denen du entweder einen monatlichen Pauschalbetrag zahlst oder einen kleinen Aufpreis pro verbrauchter kWh.

Kommentare zur Stromerzeugung:

Durch den Wechsel einer Person zu einem Ökostromanbieter ändert sich zunächst erstmal gar nix: Der Strommix, der aus der Steckdose kommt, bleibt der selbe, egal, ob man für 100 % Ökostrom bezahlt oder für Graustrom. Einzig der Lieferpartner ändert sich, der sich (bei einem Ökostromanbieter) verpflichtet, an der Strombörse Zertifikate für Ökostrom zu erwerben bzw. diesen mit eigenen Anlagen bereitstellt. So hat ein Wechsel zu einem Ökostromanbieter in erster Linie eine Signalwirkung und macht den Ausbau der erneuerbaren Energien lukrativer.

Dabei gilt es zu beachten, dass Ökostrom nicht gleich Ökostrom ist. Bietet ein Anbieter 100 % Ökostrom aus Wasserkraft, kauft diesen aber in Skandinavien an alten Staudämmen ein, so ist die Wirkung fürs Klima gleich NULL: Der Kunde in Deutschland bezieht zwar theoretisch grünen Strom, dafür muss aber für einen skandinavischen Kunden Strom aus einem Kohlekraftwerk bezogen werden. Ökostrom hat also nur einen Effekt fürs Klima, wenn dadurch herkömmlich erzeugter Strom vom Markt verdrängt wird.

Eine zusätzliche Herausforderung stellt die Stromspeicherung dar. Ein Kohle- oder Gaskraftwerk kann nach Belieben an- und abgeschaltet werden. Für Photovoltaik-Anlagen dagegen muss die Sonne scheinen und Strom aus Windkraftanlagen gibt es nur, solange der Wind weht. Um das erklärte Ziel der Bundesregierung von 100 % regenerativen Energien bis 2050 zu erreichen, muss massiv in Forschung und Entwicklung von Speichertechnologien investiert werden.

9. Schaffe den Standby-Modus ab

Der Standby-Modus zieht dauerhaft Strom, zwar bei grundsätzlich geringer Leistung, aber die Anzahl der Geräte sowie die Dauer über das Jahr hinweg haben einen insgesamt großen Effekt. Die einfachste Alternative ist bei der Neuanschaffung auf Geräte mit Standby-Modus zu verzichten bzw. eine zusätzliche Schalterleiste mit Ein-/Ausschalter zwischenzuschalten.



Emissionen Elektrizität gesamt: 0,8 Tonnen CO2 pro Jahr davon vergedet durch Geräte im Standby-Modus: bis zu 100 kg

Kleinvieh macht auch Mist. Besonders ältere Geräten verbrauchen ziemlich viel Strom, wenn sie nicht richtig abgeschaltet werden. Beispiele (CO2-Emissionen pro Jahr): HiFi-Komplettanlage: **62 kg**, CD- und DVD-Player: je **33 kg**, LCD-Fernseher: **7-27 kg**.

Dazu kommen Drucker, Rechner, etc., so dass unterm Strich ein erheblicher Stromanteil verschwendet wird.

Einsparpotential:

Klar und simpel: Schalte deine Geräte richtig ab, dann sparst du 100 % oder ca. 100 kg CO2 pro Jahr - je nachdem, wie viele Geräte bei dir im Standby bisher Strom ziehen.

Maßnahmen:

Nutze eine Steckerleiste mit An-/Ausschalter, um schnell viele Geräte abzuschalten, z.B. am Schreibtisch den Kopieren, Drucker etc.

Sei nicht faul, schalt den Fernseher abends richtig aus! Andere Geräte natürlich auch.

Achte beim Neukauf darauf, dass die Geräte keinen Standby-Modus haben.

Unsere Empfehlung: Geräte richtig abschalten, Klima schonen, Geld sparen!